

## **Leserbrief**

Der Ständerat hat beschlossen, die Biersteuer auf dem heute extrem tiefen Stand zu belassen. Für Präventionsfachleute ist es unverständlich, wie angesichts der aktuellen Entwicklungen ein solcher Entscheid getroffen werden konnte. Jugendliche sind sehr preisbewusst und es ist bestens belegt, dass jede Preiserhöhung eine Konsum senkende Wirkung hat.

Man halte sich vor Augen: Jeder fünfte Junge und jedes zehnte Mädchen bei den 16-Jährigen ist heute bereits drei Mal monatlich oder öfter betrunken. Und Bier ist bei diesem Rauschtrinken das zentrale Getränk. Seit 1986 hat sich der Anteil der Schüler und Schülerinnen verdoppelt, die ein- oder mehrmals wöchentlich zu Alkohol greifen.

Eine Dose mit 5 dl Bier kostet heute im Detailhandel 75 Rappen. Das passt in jedes Taschengeld-Budget. Zum Dumpingpreis von 3 Franken können sich also Teenager in den Vollrausch trinken. Prost!

Bruno Erni, Geschäftsführer Berner Gesundheit

Bern, 8. März 2006